



**BERGHAIN**  
panorama bar

Samstag **03.01.2009** Start 24 Uhr **House Klubnacht**  
Berghain  
**Frack Roger** real tone **Clé** poker flat **Phonique** dessous **Disko**  
Kaum sind alle bösen Geister von 2008 verjagt, geht es bei uns schon wieder weiter im Programm. Doch alles ganz gemacht, wir fahren zwar nicht gerade ein reines Schonprogramm, aber etwas softer darf es heute schon zugehen. Deshalb haben wir heute nur das Berghain geöffnet, wo dann aber kein Techno sondern House gespielt wird – etwas mehr Gefühl für euch geschundene Seelen also. Neben den drei BerlinerIn Clé, Phonique und Disko wird der Franzose Frack Roger auflegen, der seit Mitte der neunziger Jahre in Paris mit seinen Labels Real Tone und Frank Roger Production die Deephouse-Fackel am Lodern hält.

Freitag **09.01.2009** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
Panorama Bar  
**Audio Werner** LIVE **Sammy Dee** Zip  
Perlon kommt im Januar mit – klar – Zip und Sammy Dee. Der Gast des Monats ist ein gut bekannter, nämlich Audio Werner. Der hat mit seinen famosen Platten und Remixes auf Hartchef, Perlon, Traum und Musique Risquée Platz geschaffen für einen verschrobene House, der Jazz, Funk, Minimal und Detroit ebenso inhaliert hat wie die richtige Portion Wahnsinn – der natürlich Grundvoraussetzung jeder Perlon-Party ist.

Samstag **10.01.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Sandwell District** LIVE & DJ-SET  
**Norman Nodge** ostgut ton/mdr **Ben Klock** ostgut ton/klockworks  
Panorama Bar – made to play from 12 to 12  
**Johnny D.** LIVE **Jesse Rose** **Riva Starr** **Zombie Disco Squad**  
SONNTAGS: **Dinky** vakant **Matthew Styles** crosstown rebels **Fiedel** mmm  
Sandwell District ist nicht nur ein prima Label, das den britischen Technosound der neunziger Jahre mittels Tempo- und Stressreduktion in die Jetztzeit transferiert. Unter dem gleichen Namen treten heute auch die beiden Labelbetreiber Regis und Funktion mit einem DJ/Live Hybridset auf. Ein Fest für alle Fans von reduziertem Techno, der mit Minimalismus immer noch den akkurat sezierenden Industriehallensound von Rob Hood, Sähkö oder Sleeparchie meint. In der Panorama Bar spielt im Rahmen von Jesse Roses made to play Nacht einer der Darlings und Shooting Stars von 2008: Johnny D. Der Mannheimer war mit seinen Platten auf Oslo und 8 Bit omnipräsent, natürlich vor allem mit „Orbitallife“. Heute nacht dann noch einmal: zum Mitsingen!

Freitag **16.01.2009** Konzert ab 21 Uhr, Klub ab 23 Uhr **SUB:STANCE**  
Berghain  
**The Bug** LIVE on stage 22 Uhr  
**Kode9** hyperdub **Martyn** 3024 **Scuba** hotflush **Ramadanman** soul jazz **Robotic**  
Panorama Bar - Start 24 Uhr  
**Miss Kittin** nobody's bizzness **Martinez** out of orbit **Steffi** klakson

Auch bei der dritten Sub:stance Ausgabe gibt es wieder Bass, Bass und nochmals Bass. Bevor es wie gewohnt mit der momentan wohl wichtigsten kontinentaleuropäischen Dubstep-Party losgeht, wird der britische Querkopf Kevin Martin alias The Bug mit den MCs Warrior Queen und Flowdan live spielen: betonschwerer, wüster, schroffer Electro-Dancehall. Als alte Dub-Eminenz (Martin verfolgt schon seit den Neunzigern mit Projekten wie Techno Animal, Ice, God oder Curse Of The Golden Vampire die Verbindungslinien von Dub, Free Jazz, Death Metal und HipHop) war er sicher auch Vorbild für die jüngere Dubstep-Generation, die sich aktuell auch mit Remixen bei ihm bedankt. Nach dem Konzert ist vor der Party, dieses Mal mit Kode9, Martyn, Scuba, Ramadanman und Robotic. Auch in der Panorama Bar gibt es heute Bass satt, aber mit geradem Schlag: Miss Kittin ist wie bekannt eine strenge Verfechterin der effektiven Kickdrum – komplettiert von Steffi und dem Dänen Martinez.

### Zur Qual der Nichtwahl

von Timon Engelhardt

Der deutsche Ausnahmelyriker Rainald Goetz schrieb einst in seinem Roman „Rave“ folgende schlaue Worte: „Aber noch absurder und kaputtler als jede noch so schlimme Drogenkaputttheit war natürlich generelle Abstinenz. Die prinzipielle, programmatisch zur Nüchternheit entschlossene Entscheidung, irgendwas Böses aus Prinzip ganz sicher nie und NICHT zu nehmen, das war die Totalverblödung. Irgendwelche Drogen nicht zu nehmen, und zwar aus Prinzip, ist das absolut Allergrößte, definitiv.“  
So recht er in meinen Augen damit hat – das Gegenteil seiner Aussage ist mindestens ebenso dummt. Und es schockiert stets aufs Neue, wenn die sonst üblichen Begrüßungs- und Kennenlernfloskeln durch die in der Regel akzentlosig vorgebrachte Frage „Do you have any drugs?“ ersetzt werden. Junge Menschen, herausgeputzt, als ob sie den Abschlussball von John Dalibäck besuchen würden, fragen leicht verschämt und mit anscheinend nur von der Angst, eventual doch an einen Zivilisations- und Kennenlernfloskeln gen, ob man denn nicht mit IRGENDWAS anzubieten hätte. So nennend diese im Laufe einer Nacht ein gutes Dutzend mal gestellte Frage sein kann, so entsetzlich ist es doch, nicht einmal nach etwas Bestimmten erkundet, sondern ganz beliebig um irgendeinen Rauschstoff angebettelt zu werden. Eine traurige Sache, selbst fröhlich verblömmelt mit nicht linderbarer Not konfrontiert zu werden. Die traurigen Blicke schlagen einem auf den gereizten Magen, und irgendwann schmeckt einem selbst das MDMA nicht mehr.

Das Problem ist klar. Penible Kontrollen an den Flughäfen, Polizeihunde, Nacktschamer und die weit verbreitete Skepsis, den eigenen Arsch als Rollstoffsägel zu benutzen, lässt viele völlig unvorbereitet und schlecht ausgerüstet ins Berliner Nachtleben stolpern. So groß die Freude über die Überwindung einer als hart verschrienen Tür auch ist – das böse Erwachen folgt, wenn man inmitten einer nicht nur trunken tanzenden Masse aus Fremden feststellt, dass der Dealer aus der heimischen Stammdiskotheek gar nicht mit im Flieger sab. Wer sich zum Ausgehen in ein anderes Land begibt und dabei illegalisierte Substanzen konsumieren möchte, muss sich auf die Gastfreundschaft der Einheimischen verlassen. Denn die von den Vielschwätzern Habermas und Derrida angenehmen europäische Identität ist – Welch Wunder – eine weitgehend drogenfreie. Und so kann man trotz des liberalen Rufes dieser Stadt auf öffentliche Drogenumschlagplätze ebenso wenig zurückgreifen wie auf Headshops; Kenntnisse zur Herstellung der bevorzugten Mittelchen am Herd der Hostalküche dürften ebenso wenig verbreitet sein, als vermutlich sogar das Beste für uns alle ist. Und auch wenn man die Bedürfnisse aller Gäste nicht in jedem Falle wird befriedigen können: Habt Anteil, gebt Schnaps aus, teilt Zigaretten und kaut euch die „Aeroplane“-EP von Mr. White. Brecht eure guten Vorsätze und passt auf, was ihr tut. Dann wird alles gut.

Freitag **23.01.2009** Start 24 Uhr **Mojuba Records Nacht**  
Panorama Bar  
**Norm Talley** **Don Williams** **Nick Solé** **Werner Niedermeier**  
Man weiß, was man bei einer Mojuba Nacht serviert bekommt: House und Techno, der zu den Wurzeln der Musik vordringt, behutsam in die Jetztzeit modifizierte Dancefloor-Klassik mit den Koordinaten Detroit-Chicago-Berlin. Mojuba ist ein Liebhaberlabel wie aus dem Lehrbuch: imitierte Auflagen, selbst gestempelt, im Vertrieb von Hardwax. Ohne Businessplan, dafür mit Herzblut gemacht. Neben Don Williams, dem Kopf hinter Mojuba, werden Nick Solé und Werner Niedermeier spielen, sowie, weil etwas original flavour muss ja auch sein, der Detroit Beatdown DJ und Produzent Norm Talley.

Freitag **23.01.2009** Start 24 Uhr **Mojuba Records Nacht**  
Panorama Bar  
**Norm Talley** **Don Williams** **Nick Solé** **Werner Niedermeier**  
Man weiß, was man bei einer Mojuba Nacht serviert bekommt: House und Techno, der zu den Wurzeln der Musik vordringt, behutsam in die Jetztzeit modifizierte Dancefloor-Klassik mit den Koordinaten Detroit-Chicago-Berlin. Mojuba ist ein Liebhaberlabel wie aus dem Lehrbuch: imitierte Auflagen, selbst gestempelt, im Vertrieb von Hardwax. Ohne Businessplan, dafür mit Herzblut gemacht. Neben Don Williams, dem Kopf hinter Mojuba, werden Nick Solé und Werner Niedermeier spielen, sowie, weil etwas original flavour muss ja auch sein, der Detroit Beatdown DJ und Produzent Norm Talley.

Samstag **17.01.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Speedy J** electric deluxe  
**Marcel Fengler** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton  
Panorama Bar  
**Luomo** LIVE huume  
**Anton Zap** underground quality **Prosumer** ostgut ton **Sasse** mood music  
SONNTAGS: **nd\_baumecker** freundinnen **Boris** careless

Er steht für technologische Innovation und eine stilistische Bandbreite, die ihn in den letzten 15 Jahren von den fluffigsten Ambientvölkchen zu dem härtesten Stahl-, Schweiß- und Spermatechno geführt hat. Anfang der Neunziger veröffentlichte er Rave-Klassiker wie „Pullover“ auf Plus 8, ein paar Jahre später prägte er die Artificial-Intelligence-Zeit bei Warp, dann gabs erstmal Knüppel aus dem Sack. Inzwischen legt er mit einem komplett digitalen Set Up circa 70 Prozent eigenes Material auf, das er dann in Echtzeit manipuliert. Das Ergebnis ist unglaublich basslastiger, nicht unbedingt schneller Techno mit einem, das konnte man schon bei seinem letzten Gig im Berghain hören, ganz eigenen, intensiven Klangerlebnis. Filigraner geht es naturgemäß in der Panorama Bar zur Sache, hier wird es unter anderem ein DJ-Set des russischen DJ und Produzenten Anton Zap geben, der im letzten Jahr mit tollen Platten auf Quintessentials und Underground Quality aufgefallen ist.

Freitag **23.01.2009** Start 24 Uhr **Mojuba Records Nacht**  
Panorama Bar  
**Norm Talley** **Don Williams** **Nick Solé** **Werner Niedermeier**  
Man weiß, was man bei einer Mojuba Nacht serviert bekommt: House und Techno, der zu den Wurzeln der Musik vordringt, behutsam in die Jetztzeit modifizierte Dancefloor-Klassik mit den Koordinaten Detroit-Chicago-Berlin. Mojuba ist ein Liebhaberlabel wie aus dem Lehrbuch: imitierte Auflagen, selbst gestempelt, im Vertrieb von Hardwax. Ohne Businessplan, dafür mit Herzblut gemacht. Neben Don Williams, dem Kopf hinter Mojuba, werden Nick Solé und Werner Niedermeier spielen, sowie, weil etwas original flavour muss ja auch sein, der Detroit Beatdown DJ und Produzent Norm Talley.

Samstag **24.01.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain – Apotek Nacht  
**Ink & Needle** LIVE **Deetron** **Jerome Sydenham** **Tom Clark**  
Panorama Bar – Ibadan Nacht  
**Dennis Ferrer** **Jerome Sydenham** **Katsuya Tama Sumo** ostgut ton  
SONNTAGS: **Argy** **Margaret Dygas**

Apotek und Ibadan sind beides Label von Jerome Sydenham, der heute beide Floors bespielen wird. Sydenham allein dürfte schon eine der charismatischsten Figuren im ganzen Biz sein: Der Sohn eines englischen Vaters und einer jamaikanischen Mutter ist in Nigeria aufgewachsen, hat seine Jugend in England verbracht, bevor er Anfang der Achtziger nach New York ging, wo er in dem darauf folgenden Jahrzehnt zu einer der Schlüsselfiguren der internationalen House-Szene wurde, bekannt für seine Fusion von afrikanischer, traditioneller Musik mit Underground House. Sydenham ist aber kein Mensch, der sich lange Zeit mit einem erreichten Status quo zufrieden gibt: schon vor seinem Umzug nach Berlin ließ er sich von europäischem Techno und House beeinflussen, bewahrte dabei als DJ aber immer, wichtig!, eine eigene Identität. Ein Mann mit so viel Geschmack, unabhängigem Urteilsvermögen und einem gewissen Appetit lädt sich natürlich auch interessante Gäste ein: Ink & Needle live im Berghain; der Dane Rune Reilly Kolsch, der mit seinen Platten auf Tatro Records ein paar dick produzierte Ravehymnen abgeliefert hat. Deetron: einer der besten, versatisten Techno-DJs mit Weitblick überhaupt. Dennis Ferrer: Sydenhams Freund aus New Yorker Zeiten, ein echter son of raw.



### ELEKTROAKUSTISCHER SALON

Donnerstag **29.01.2009** Start 21 Uhr Berghain  
ATOM live performance/record release show  
**Sascha** hard wax

Donnerstag **29.01.2009** Start 21 Uhr **Elektroakustischer Salon**  
Berghain  
**ATOM** LIVE PERFORMANCE – record release show **Sascha** hard wax  
ATOM ist eine Multimedia-Performance von Robert Henke (Monolake) und Christopher Bauer (ein Medienkünstler und Designer), bei der 64 Gasballons, Licht und Sound zu einem musikalisch-visuellem Zusammenspiel finden. Bisher wurde ATOM unter anderem auch im Pariser Centre Pompidou aufgeführt, die Youtube-Clips versprechen ein bisher noch nicht gesehenes Spektakel, bei dem sich die von innen leuchtenden Ballons als atomare Musikbauteile synchron zur Musik bewegen und leuchten – oder auch nicht.

Freitag **30.01.2009** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
Panorama Bar  
**Mugwump** **Tobias Thomas** **Ferenc Geo**  
Im neuen Jahr gibt es Playhouse und Kompakt nur noch alle zwei Monate, den Anfang machen unsere Freunde aus Köln. Hinter dem wunderbar lautmalerschen Namen Mugwump steckt mitnichten ein Verdauungslikör aus den neuen Bundesländern, sondern der Belgier Geoffroy Dewandaler. Ein Musikconneisseur par excellence: er war acht Jahre Resident-DJ im Food Club in Brüssel, stellte in den Neunzigern die Compilations "Moving House" für SSR zusammen, inzwischen hat er eine eigene Nacht im Fuse Club, auf Kompakt, Mood-music und Disko 45 veröffentlicht sowie eine freitägliche Radiosendung, die man sich auf www.fmrbrüssel.be anhören kann. Ein Mann vom Fach also, genauso wie die drei anderen Herrschaften Fobias, Ferenc und Geo natürlich auch.

Samstag **31.01.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**François K.** wave  
**Marcel Dettmann** ostgut ton/mdr **Len Faki** ostgut ton/ podium  
Panorama Bar  
**Kadebostan** LIVE freude am tanzen **André Galluzzi** cadenza  
**Soundstream** soundstream **Oliver Deutschmann** vidab  
SONNTAGS: pass the flame: ctm & mutek 10th anniversary  
**tobias.** LIVE nsp **Mike Shannon** LIVE cynosure **Cassy** ostgut ton/perlon **Vincent Lemieux** musique risquée **Ernesto Ferreyra** mutek

Dieser Mann als lebende Legende zu beschreiben, ist zwar wenig originell, aber goldrichtig: François Kevorkian hat in den letzten dreißig Jahren maßgeblich den Sound von Disco und House geprägt. 1976 hat er in New York angefangen zu DJen, er spielte in der Paradise Garage, bevor er mit Body & Soul und schließlich Deep Space eigene, stilprägende Clubnächte etablierte, nebenbei produzierte er unfassbar viele Platten und Remixes unterschiedlichster Herkunft (u.a. auch für Kraftwerk, U2, Eurythmics, The Cure oder den Pet Shop Boys). Er ist nicht nur einer der wenigen, der diese Zeit in diesen speziellen Zirkeln überlebt hat, er scheint auch immer noch nicht müde geworden zu sein, die Gegenwart mit seinem Dub-infizierten Sound mitzugestalten. Ein überzeitiges U-50-Lebensmodell! Auch schön das Programm in der Panorama Bar: Mit Kadebostan gibt es einen Live-Act zu hören, der wie kein anderer zur Zeit auf die betörende Wirkung von verschwenderisch eingesetzten Klassik- und Burleske-Samples setzt. Am Sonntagmittag gibt es noch dazu frischen Wind mit der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Clubs Transmediale und dem Montrealer Mutek Festival, die mit einem feist geschürnten Programm antanzen.

Thilo Schneider  
Scuba

Bitte stelle dich vor.

Ich heiße Paul Rose und betreibe das Label Hofflush. Außerdem produziere und lege ich auf unter dem Namen Scuba.

Wie beschreibst du deinen Sound Menschen, die von der Materie keine Ahnung haben?

Dubstep ist ein Sound, der sich ursprünglich aus der düsteren Seite von UK Garage entwickelt hat, aber eine große Bandbreite an Einflüssen zulässt wie Jungle, Electro, Techno und natürlich auch Dub. Meine Musik als Scuba beinhaltet auch all das, wobei ich in letzter Zeit zunehmend an dem Crossover mit Techno interessiert bin. Einer der besten Aspekte an Dubstep ist, dass sich diese Musik immer noch am Entwickeln ist und man eine Menge Freiheit hat, zu experimentieren und den Sound mitzugestalten.

Du bist außerdem einer der Veranstalter der Sub:stance Party im Berghain. Warum veranstaltest ihr die Party in Berlin und nicht in London?

Ich liebe jetzt ein Jahr in Berlin und bin von London weggezogen, weil ich dort einfach gelangweilt war. Berlin hat eine solche lebendige Szene, dass es keine Frage war, dass ich hierherziehen werde. Auch wenn es schon ein paar wirklich gute Dubstep-Nächte wie Freak Camp und Bass The World hier gab, fehlte noch eine wirklich große Party wie Sub:stance. Das Berghain ist der beste Club, in dem ich jemals war, also war die Chance hier eine eigene Nacht zu gestalten, natürlich unweirfend. Und bisher lief auch alles sehr gut!

In den einschlägigen Dubstep-Foren organisieren sich aus ganz Europa, die speziell zu euren Partys nach Berlin gehen kommen. Gibt es gerade eine echte Gründerzeitphobie bei den Leuten?

Momentan ist wirklich eine tolle Zeit für Dubstep! Viele Leute machen gerade ihre erste Erfahrung mit der Musik in

der richtigen Umgebung, das heißt einem Club, mit einem großartigen Soundsystem. Nur so macht die Musik wirklich erst Sinn. Alles ist eben noch relativ neu, es gibt viele verschiedene stilistische Aspekte zu entdecken und das macht eben auch unsere Party zu machen, hat natürlich auch viele Leute neugierig auf den Sound gemacht, die sich ansonsten vielleicht nicht dafür interessiert hätten.

Wie du bereits bemerkt hast, gibt es auch ein ausgeprägtes Dubstep-Techno Crossover. Berliner wie Marcel Dettmann oder Substance haben Tracks auf deinem Label gemixt. Würst du diese gegenseitige Befruchtung weiterhin forcieren?

Ich denke, das tolle an Dubstep ist die stilistische Vielfalt. Es gibt zwar einen bestimmten ravnigen Sound, den viele Leute mit Dubstep assoziieren, und manche mögen auch denken, das wäre auch alles, was Dubstep zu bieten hat. Natürlich gibt es in jeder Musikrichtung gute und schlechte Beispiele! Wenn ich von dem ausgehe, was ich mit meinem Label veröffentlichen mag, aber wenn es um unsere Party geht, wollen wir uns nicht nur auf die Techno-Crossover-Sachen beschränken, sondern die ganze Palette der Musik zeigen.

Siehst du die Gefahr, dass Dubstep eines Tages die gleiche Entwicklung wie Drum'n'Bass durchlaufen könnte und durch zu viel Härte die Frauen wieder von der Tanzfläche verschucht?

Wie bei jeder anderen Musikrichtung auch liegt es an allen Produzenten, Labelbetreibern und Vertriebern, dafür zu sorgen, dass gute Musik in Umlauf gebracht wird und man nicht immer wieder in die gleichen Fallen tappt. Natürlich ist es Leute da draußen, die mit ihren Ideen von Anfang an Dubstep nach vorne gepusht haben, dass ich wirklich optimistisch bin, in welcher Art sich die Zukunft gestalten wird.

Die Sub:stance Party findet am Freitag, den 16. Januar im Berghain statt.

**JANUAR 2009**  
Berghain > Samstag **03.01.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Frack Roger** **Clé** **Phonique** **Disko**  
Berghain > Freitag **09.01.2009** Start 24 Uhr  
**SUB:STANCE** – **Loefah** **Skull Disco Sound System**  
**Jamie Vex'd** **Scuba** **2562** **DJ Pete**  
Panorama Bar > ... **get perlonized** – **Portable LIVE** **Kold** aka **Keith Denis** **Sammy Dee** **Zip**

Berghain > Samstag **10.01.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Sandwell District** LIVE & DJ-SET **Norman Nodge** **Ben Klock**  
Panorama Bar > made to play from 12 to 12 **Johnny D.** LIVE **Jesse Rose** **Riva Starr**  
**Zombie Disco Squad** SONNTAGS: **Dinky** **Matthew Styles** **Fiedel**

Berghain > Freitag **16.01.2009** Konzert ab 21 Uhr, Klub ab 23 Uhr **SUB:STANCE**  
**The Bug** LIVE on stage 22 Uhr  
**Kode9** **Martyn** **Scuba** **Ramadanman** **Robotic**  
Panorama Bar > Start 24 Uhr **Miss Kittin** **Martinez** **Steffi**

Berghain > Samstag **17.01.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Speedy J** **Marcel Fengler** **Nick Höppner**  
Panorama Bar > **Luomo** LIVE **Anton Zap** **Prosumer** **Sasse**  
SONNTAGS: **nd\_baumecker** **Boris**

Freitag **23.01.2009** Start 24 Uhr **Mojuba Records Nacht**  
Panorama Bar > **Norm Talley** **Don Williams** **Nick Solé** **Werner Niedermeier**  
Berghain > Samstag **24.01.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Ink & Needle** LIVE **Deetron** **Jerome Sydenham** **Tom Clark**  
Panorama Bar > **Dennis Ferrer** **Jerome Sydenham** **Katsuya Tama Sumo**  
SONNTAGS: **Argy** **Margaret Dygas**

Berghain > Donnerstag **29.01.2009** Start 21 Uhr **Elektroakustischer Salon**  
**ATOM** LIVE PERFORMANCE – record release show **Sascha** hard wax  
Panorama Bar > Freitag **30.01.2009** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
**Mugwump** **Tobias Thomas** **Ferenc Geo**

Berghain > Samstag **31.01.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Panorama Bar > **François K.** **Marcel Dettmann** **Len Faki**  
**Kadebostan** LIVE **André Galluzzi** **Soundstream** **Oliver Deutschmann**  
SONNTAGS: **tobias.** LIVE **Mike Shannon** LIVE  
**Cassy** **Vincent Lemieux** **Ernesto Ferreyra**

Artwork Flyer > **Chris Sawalski**

**BERGHAIN**  
perlonized live  
zur Zeit geänderte Zufahrt über **Wriezener Karree** **Berlin - Friedrichshain**  
S Ostbahnhof  
mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**